

# Weinwirtschaft

Die 214 Winzergenossenschaften, davon 130 mit eigener Kellerwirtschaft, ernteten 2007 rd. 3,1 Mio. hl Weinmost. Die Gesamternte in Deutschland lag mit rd. 10,3 Mio. hl etwa 14 Prozent über Vorjahresniveau und damit einige Prozentpunkte über dem Schnitt der vergangenen Jahre. Das gute Weinjahr war von meteorologischen Besonderheiten geprägt, was zur frühesten Lese seit 60 Jahren führte.

## Deutsche Weine im Aufwind

Die Winzergenossenschaften melden für das Weinwirtschaftsjahr 2006/2007 ein Umsatzplus von 3,2 Prozent auf 755 Mio. Euro. Dieser erfreulichen Entwicklung stehen die auf den meisten Absatzmärkten in Deutschland erzielten unbefriedigenden Weinpreise gegenüber. Sie lagen u. a. aufgrund des enormen Preisdrucks seitens des LEH und der Discounter sowie einer zweifelhaften „Schnäppchenmentalität“ bei den Verbrauchern auf zu niedrigem Niveau. Es konnten zwar in den letzten zwei Jahren mengen- und wertmäßig wieder mehr deutsche Weine im Inland abgesetzt werden und dies auch dank eines zunehmenden Qualitätsbewusstseins beim Verbraucher. Dieser Trend muss sich aber 2008 noch in der Ausgabebereitschaft widerspiegeln.

## Hoffen auf stabilen Aufschwung

Trotz leichter Abkühlung der Konjunktur in den letzten Monaten setzen die deutschen Winzergenossenschaften auf einen dauerhaften Aufschwung. Wichtig hierfür ist die Stabilität auf den internationalen Märkten. Die USA bei-

spielsweise steigen zum wichtigsten Exportmarkt auf. Erforderlich sind die richtigen Signale aus der nationalen Politik, damit der Aufschwung auch beim Verbraucher ankommt.

Aufgrund der gestiegenen Beschaffungskosten für Betriebsmittel waren Preisanpassungen nicht zu vermeiden. Hauptverursacher sind die extremen Kostenanstiege bei Energie, Glas, Verpackungen und im Speditionsbereich. Trotz dieser moderaten Preissteigerungen setzen die Winzergenossenschaften auf eine weiterhin positive Käufernachfrage.

## Rahmenvertrag mit Entsorger

Der DRV hat 2007 mit einem führenden Unternehmen einen Rahmenvertrag zur Entsorgung und Verwertung von Verkaufsverpackungen abgeschlossen.

## Reform der EU-Weinmarktordnung

Nach schwierigen Verhandlungen haben die Agrarminister am 19. Dezember 2007 eine Reform der EU-Weinmarktordnung verabschiedet. Insbesondere die Beibehaltung der Saccharoseverwendung und ein vertretbares Absenken der Anreicherungsstärken waren die umstrittenen Beratungspunkte aus deutscher Sicht. Der DRV ist mit dem erzielten Kompromiss zufrieden.

## Ausblick 2008

In den nächsten Monaten geht es um die Ausgestaltung des durch die EU-Weinmarktord-

nung entstandenen nationalen Finanzrahmens. Der DRV fordert auf nationaler und auf europäischer Ebene eine Umschichtung der Mittel zugunsten der Innovations- und Marketingförderung. Zugleich soll das erfolgreiche Instrument der Umstrukturierung fortbestehen. Die geplante Förderung des Weinabsatzes auf Drittlandsmärkten begrüßt der DRV ebenfalls. So können ergänzende, wirtschaftlich sinnvolle Rahmenbedingungen für die Winzergenossenschaften geschaffen werden.

Die Bedeutung der Exporttätigkeit unterstreicht auch das Projekt des Weinexportkontors Baden-Württemberg. Zahlreiche Winzer-

genossenschaften und ein Weingut haben sich zusammengeschlossen, um ihre Weine in Brasilien, Polen und im Baltikum zu vertreiben.

Ob die Fünfte Novelle der Verpackungs-Verordnung tatsächlich ab dem 1. Januar 2009 für fairen Wettbewerb sorgt, wie von der Politik angekündigt, bleibt noch abzuwarten.

Der DRV sieht nach wie vor eine Ungleichbehandlung durch „Trittbrettfahrer“, insbesondere aus dem Ausland, die die Entsorgungsgebühren in Deutschland umgehen und damit einen klaren Wettbewerbsvorteil erzielen.

*Karl Schmitz / Daniel Berner*

## Umsätze der Winzergenossenschaften

| Anbaugebiet                               | Winzergenossenschaften |                              | Umsätze lt. G+V     |                |                     |                |
|---|------------------------|------------------------------|---------------------|----------------|---------------------|----------------|
|   | insgesamt              | mit eigener Kellerwirtschaft | WWJ 2005/2006<br>hl | Tsd. Euro      | WWJ 2006/2007<br>hl | Tsd. Euro      |
| Rheinhessen                               | 10                     | 9                            | 162.593             | 14.888         | <b>160.979</b>      | <b>16.006</b>  |
| Pfalz                                     | 20                     | 20                           | 482.333             | 97.136         | <b>485.598</b>      | <b>100.276</b> |
| Rheingau                                  | 8                      | 7                            | 23.653              | 7.033          | <b>21.280</b>       | <b>7.771</b>   |
| Hessische Bergstraße                      | 2                      | 2                            | 22.552              | 6.129          | <b>23.278</b>       | <b>6.450</b>   |
| Ahr/Mosel-Saar-Ruwer/<br>Mittelrhein/Nahe | 10                     | 10                           | 315.074             | 68.371         | <b>300.005</b>      | <b>71.688</b>  |
| Baden                                     | 92                     | 45                           | 913.233             | 250.345        | <b>939.283</b>      | <b>256.998</b> |
| Württemberg                               | 65                     | 30                           | 806.638             | 231.617        | <b>862.860</b>      | <b>239.461</b> |
| Franken                                   | 5                      | 5                            | 235.852             | 46.797         | <b>228.700</b>      | <b>46.844</b>  |
| Sachsen/Saale-Unstrut                     | 2                      | 2                            | 28.026              | 9.773          | <b>32.006</b>       | <b>10.194</b>  |
| <b>Insgesamt</b>                          | <b>214</b>             | <b>130</b>                   | <b>2.989.934</b>    | <b>732.089</b> | <b>3.053.989</b>    | <b>755.688</b> |